



Protokoll der Delegiertenversammlung am 22. Oktober 2016

im Vereinshaus der KGA „Heinersdorf“

Beginn: 10.00 Uhr Ende: 14.30 Uhr

Teilnehmer: entsprechend Anwesenheitsliste

- Hierzu Anlage 1 (Anwesenheitsliste)

Zu Top 1

Die Versammlung wurde vom Gfrd. Thymian mit der Begrüßung der Delegierten und Gäste eröffnet.

Es folgte das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder mit einer Schweigeminute.

- Hierzu Anlage 8 (Verstorbenenliste)

Als Gäste waren erschienen: Herr Matthias Köhne, Bezirksbürgermeister Berlin Pankow, Frau Wiechert vom Bezirksamt Pankow, Abt. Stadtentwicklung, Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt, Herr Starke vom Berliner Gartenfreund.

Die Einladungen sind fristgerecht zugestellt worden.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde mit 78 anwesenden Delegierten von 96 geladenen = 81,25 % festgestellt.

- Hierzu Anlage 7 (Mandatsprüfungskommission)

Zu Top 2

Zur Tagesordnung wurde der Antrag gestellt die Aussprache zum Bericht des Vorstandes gesondert als Tagesordnungspunkt 10a einzufügen. Die Diskussion zu den anderen Punkten wäre dann 10b.

Die Tagesordnung wurde angenommen.

78 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Zu Top 3

a. Wahl des Arbeitspräsidiums in der Besetzung Gfrd. H. Thymian, Gfrd. R. Tschentscher, Gfrd. S. Mitschke und als Gast Herr M. Köhne

78 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

- b. Wahl der Antrags- und Redaktionskommission in der Besetzung Gfrd. Egbert Fischer, KGA „Freies Land“, Gfrdin. Eveline Ziegenhagen, KGA „Hamburg“, Gfrd. Volker Friedrich, KGA „Zur freien Stunde“

78 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

- c. Wahl der Mandatsprüfungskommission in der Besetzung Gfrd. Helmut Tasche, KGA „Märchenland“, Gfrd. Winfried Beer, KGA „Friedrichshöhe“

78 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Zu Top 4

Gartenfreund Thymian trug nun den Bericht des Bezirksvorstandes vor.

- Hierzu Anlage 3 (Bericht des Vorstandes des BV)

Zu Top 5

Gartenfreund Tschentscher erstattete den Finanzbericht, mit den Teilen Gewinn- und Verlustrechnung 2015 und den Entwurf des Finanzplanes 2017, sowie Erläuterungen dazu. Der Finanzbericht und Planentwurf lag allen Delegierten vor.

- Hierzu Anlage 4 (Finanzbericht 2015)
- Hierzu Anlage 5 (Planentwurf 2017)

Zu Top 6

Gartenfreundin Gütler gab den Bericht des Kassenprüfers und empfahl der Versammlung dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen.

- Hierzu Anlage 6 (Bericht des Kassenprüfers)

Zu Top 7

Die Gartenfreunde:	Karl Stiller	KGA Märchenland
	Ronald Krohn	KGA Märchenland
	Detlef Grotzke	KGA Pankeniederung
	Dagmar Heller	KGA Pankeniederung
	Günter Eveslage	KGA Eichwerder
	Roswitha Horaschke	KGA Kastanienhain
	Siegfried Hohmann	KGA Rosengarten
	Ingrid Noack	KGA Rosengarten
	Heidelore Schmidt	KGA Feuchter Winkel Ost

wurden mit der Ehrennadel des Bezirksverbandes geehrt.

Gartenfreundin: Helga Bendin KGA Märchenland

wurde mit der Ehrennadel des Landesverbands in Bronze geehrt.

- Hierzu Anlage9 (Ehrungen)

Der Verein Heinersdorf e.V. wurde als Sieger des Wettbewerbs „Bester Kleingartenverein im Bezirksverband Weißensee“ geehrt.

Den Preis des Bürgermeisters überreichte Herr Mathias Köhne dem Verein Kastanienhain. Herr Bürgermeister Köhne bedankte sich für die Einladung. Dies sei nun das letzte Mal, dass er an unserer Veranstaltung teilnimmt, da er nicht mehr für das Bürgermeisteramt kandidiere. In seiner Ansprache betonte er wie wichtig die Öffentlichkeitsarbeit der Vereine für das Kleingartenwesen in Berlin ist. Dank für die gute Zusammenarbeit im Kleingartenbeirat und im Bezirksamt.

Nach einem Urteil des Bundesgerichtes von 2001 hätten viele Kleingartenanlagen geschlossen werden können. Der Bezirk sagt aber, das Urteil ist für einen konkreten Fall, wir können nicht jedes Urteil verallgemeinern. Er betonte wie Wichtig die Einigkeit innerhalb des Verbandes sei. Wenn das Bundeskleingartengesetz nicht angewendet werden kann, dann sind die Gärten Erholungsgärten. Dies befreit zwar von dem Zwang Obst und Gemüse anbauen zu müssen, es fallen aber auch der Schutz des Gesetzes weg (z. B. Pachtpreisbindung, Kündigungsschutz). Bebauungspläne sind kein Schutz für alle. Das Bundeskleingartengesetz muss eingehalten werden. Die hohen Zahlen in unseren Bewerberlisten zeugen von der großen Beliebtheit der Kleingärten. Viele neue Bewohner in Pankow werden die Zahlen noch einmal in die Höhe treiben. Kleingärten dürfen kein abgeschlossener Raum sein. Sie müssen für alle öffentlich sein. Mehr Aktionen nach außen und in den Anlagen Orte schaffen zum Wohlfühlen der Besucher. Der Bürgermeister wünscht uns Kleingärtnern und dem Bezirksverband alles Gute für die Zukunft.

Der erste Vorsitzende, Gartenfreund Thymian, verabschiedete den Bürgermeister und wünscht alles Gute auf seinem weiterem Weg.

Zu Top 8

Es gab eine Wortmeldung zum Finanzbericht.

Der Vertreter von dem Verein Neu Hoffnungstal äußerte sich positiv über die Veröffentlichung der Bilanz. Die Zahlen sind gut nachvollziehbar.

Zu Top 9

Die Mandatsprüfungskommission informierte durch Gfrd. Tasche über die Überprüfung der Beschlussfähigkeit der Versammlung. Gfrd. Tasche erläuterte den § 12.4, § 12.5 der Satzung. 96 Delegierte waren geladen, 78 Delegierte waren anwesend. Die Versammlung war mit 81,25% beschlussfähig.

- Hierzu Anlage 7 (Mandatsprüfungskommission)

Der Finanzbericht für das Jahr 2015 und der Entwurf des Finanzplanes für das Jahr 2017 wurden zur Abstimmung gestellt und beschlossen.

- Hierzu Anlage 4 (Finanzbericht 2015)

78 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

- Hierzu Anlage 5 (Finanzplan 2017)

77 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimmen

Zu Top 10

Es gab eine rege Diskussion.

Gartenfachberater (Otto Frauenberger)

Zu den Fragebogen gab es leider nur neun Rückmeldungen. Überraschung bei den gewünschten Themen. In den letzten zwei Jahren waren diese Themen Bestandteil der Gartenseminare, welche schlecht besucht waren. Gartenfachberater sollten in den Vereinen die Möglichkeit für Aushänge bekommen. Gartenfachberater der Vereine bitte an den Bezirksgartenfachberater mit Adresse melden, Listen sind veraltet.

Pankeniederung (Böttger)

Es gibt immer wieder Querelen in den Vereinen welche vor Gericht landen. Wenn nach der Beratung kein Gericht eingeschaltet werden kann, wie weiter?
Können wir unsere Mitglieder mit Sanktionen belegen?

Gartenfachberater (Peter Köhler)

Plädiert für mehr Gartenfachberater. Der Unterpachtvertrag müsse überarbeitet werden. Es sind z.B. große, gemauerte Wasserbecken erlaubt, die 1 m³ Plastebehälter nicht. Regelung ist unverständlich.

Neu Hoffnungstal

Fragen zur Haftpflicht für Unfall der Postbotin in der Anlage Familiengärten. Übernimmt das unsere Versicherung? Feststellung, der Vorstand ist nicht grundsätzlich gegen eine Begehung der Anlage. Welche Kosten hat die Begehung verursacht, haben die Schätzer Aufwandsentschädigung erhalten? Gibt es Pläne für weitere Begehungen in anderen Anlagen?

Bezirksverband (Holger Thymian)

In der Anlage Rübländer Graben (Flurstück 7) beträgt die Pacht zurzeit 1,21 €/m²/a. Klagen vor Gericht werden nur erhoben wenn die Aussicht auf Erfolg gegeben ist. Sanktionen innerhalb des Vereins sind schwierig, der Mitgliedsbeitrag ist einklagenswert.

Wasserbecken können im Unterpachtvertrag nur genehmigt werden, wenn sie auch im Zwischenpachtvertrag erlaubt sind. Es kann nur im Unterpachtvertrag vereinbart werden, was im Zwischenpachtvertrag steht.

Die Haftpflichtsache mit der Postbotin ist an die Versicherung übergeben worden. Im Augenblick streitet die Versicherung mit der Berufsgenossenschaft.

Es entstanden für die Begehung von Neu Hoffnungstal Kosten in Höhe von 69,24 € im Jahr 2015 und zur Nachkontrolle im Jahr 2016 nochmals 27,88 €. Es wurden keine weiteren Entschädigungen gezahlt. Die Beteiligten, Schätzer und Vorstand des Bezirksverbandes, haben unentgeltlich zwei Tage ihrer Freizeit geopfert um die Kleingartenanlage vor Eigentümerbegehrlichkeiten zu schützen.

Termine für neue Begehungen stehen noch nicht fest. Bei allen Anlagen auf privatem Grund ist das Gefährdungspotential zu prüfen.

Gesundheitsquell (Schüßler)

Kann der Landesverband bei Schulungen einen Anwesenheitsnachweis geben, so dass der Verein einen Nachweis hat zur Fahrkostenerstattung?

Ermäßigter Eintritt zur IGA 2017 Meldung und Gelder bis 15.12.2016 an den Bezirksverband.

Einwurf: Vereine sollten Vertrauen in ihre Mitglieder haben.

Freies Land (Kroggel)

Dank an Gfrd. Thymian für seinen Einsatz zu unserem Brief. Die Gespräche waren gut. Es blieben aber noch offene Fragen, wie z.B. der Bericht des Schatzmeisters und zu Gewinnen. Die Aufwendungen für Ehrenamtliche sind höher als die Ehrenamtszuschale hergibt. Das

Vier-Augen-Prinzip ist nicht in der Satzung geregelt. Eine Satzungsänderung würde die Gemeinnützigkeit sichern.

Gfrd. Müller hat den Brief und die Anfragen in Eigeninitiative erstellt. Der Verein steht nicht hinter allen Punkten.

Bezirksverband (Holger Thymian)

Wir benötigen eine freie Rücklage für kurzfristige Zahlungen. Bei Rechtsstreiten ist meist eine Zahlungsfrist von 14 Tagen. Beispielsweise Rübländer Graben. Da können wir nicht erst eine Delegiertenkonferenz einladen, um Mittel freizugeben. Es sind mehrere Fälle anhängig. Der finanzielle Spielraum muss gewährleistet werden.

In Weißensee werden neue Kleingartenanlagen errichtet. An den Erschließungskosten werden wir uns beteiligen müssen. Der Bezirk plant die Anlage HansasträÙe zu erweitern. Auch dafür müssen Finanzen vorrätig gehalten werden.

Aufwandsentschädigung ist bis 720 € steuerfrei, höhere Beträge müssen versteuert werden.

Das Vier-Augen-Prinzip ist in der Finanzordnung verankert. Wenn dieses in die Satzung aufgenommen wird, entsteht nicht mehr Sicherheit. Vier-Augen-Prinzip in der Satzung bedeutet, dass es keine alleinige Vertretung geben kann. Es müssen immer zwei Personen anwesend sein, z.B. auch vor Gericht.

Gesundheitsquell (Hoppe)

Wie sollen wir die Zeitbombe Urteil Nordland unseren Mitgliedern vermitteln?

Bezirksverband (Holger Thymian)

Es ist nur fair, unsere Mitglieder ehrlich zu informieren und über den Sachverhalt aufzuklären. Das hätten wir schon nach dem Blankenburg- Urteil 2003 machen müssen. Damals wurden die Konsequenzen nicht klar erkannt und der Sachverhalt verdrängt.

Wir müssen darauf achten, die Zwischenpachtverträge nicht zu ändern. Wir müssen in Zukunft miteinander reden und Lösungen finden. Die kleingärtnerische Nutzung ist das A und O. Den Status „zum Wohnen geeignet“ dürfen wir nicht aufkommen lassen.

Antrags- und Redaktionskommission (Fischer)

Zu den Anträgen von Neu Hoffnungstal. Die Bilanz ist mit der Einladung verschickt worden. In Zusammenhang mit der Begehung und den unterschiedlichen Meinungen zu Obst- und Gemüseanbau sollte eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden.

Bezirksverband (Holger Thymian)

Im Landesverband besteht eine Arbeitsgruppe, welche die Gartenordnung überarbeitet. Wir sollten deren Ergebnis abwarten.

Zur Kritik der Bezirksverband gebe zu wenig Zahlen heraus. Mit Absicht. Wir möchten nicht, dass interne Zahlen an die Öffentlichkeit gelangen, wie im Sommer im Internet. Unser Rechtsanwalt musste eine Unterlassungsklage androhen. Die Versammlung soll entscheiden, wie zukünftig verfahren wird.

Neu Hoffnungstal

Die Delegierten haben Anspruch auf die Zahlen.

Kleingärtner sollen nicht starr nach Prozentzahlen ihren Garten bewirtschaften. Wir wollen die Ergebnisse der Arbeitsgruppe des Landesverbandes abwarten. Wir ziehen unseren Antrag zurück.

Am Steinberg (de Bok)

Ist der Meinung des Vorstandes, Daten sollen verantwortungsvoll weitergegeben werden.

Wenn unsere Kontrollgremien, Revisor, Steuerberater, sagen die Zahlen sind in Ordnung, dann sollten wir auch Vertrauen haben und diesen zustimmen. Wir sollten uns erinnern, dass es viele Jahre keine Beanstandung gegeben hat.

Bezirksverband (Holger Thymian)

Schlägt einen Kompromiss vor. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung nicht zu versenden. Bei Bedarf können diese ausgehändigt werden.

Märchenland (?)

Die Daten sind nicht geheim zu halten. Sie sind öffentlich.

Bezirksverband (Holger Thymian)

Die Gewinn- und Verlustrechnung bekommt jeder weiterhin schriftlich. Den Bericht nur mündlich.

Freies Land (Kroggel)

Der Bericht muss schriftlich vorliegen. Nur mündlicher Vortrag ist für die Delegierten nicht von Nutzen.

Gesundheitsquell (Schüßler)

Welchen Grund gibt es Zahlen geheim zu halten? Gibt es Personen welche dem Bezirksverband schaden wollen?

Kastanienhain (Schmitzer)

Zur Aussprache zum Finanzplan gibt es keine neuen Beiträge. Wenn der Kassenprüfer und der Steuerberater keine Fehler finden, sollten wir Vertrauen in den Vorstand haben. Für mich sind die Zahlen ausreichend.

Bezirksverband (Holger Thymian)

Unsere Zahlen sind nicht geheim. Wir werden in Zukunft den Kassenbericht so wie in diesem Jahr zur Verfügung stellen. Damit hat sich der Antrag erledigt.

Freies Land

Warum Beitragserhöhung, die Rücklagen sind hoch?

Märchenland (Tasche)

Wie breit wollen wir die Zahlen des Finanzplans streuen? Zu wieviel sind wir verpflichtet die einzelnen Positionen offenzulegen? Wer Zahlen braucht kann in die Sprechstunde kommen.

Sind die Mitglieder berechtigt alle Zahlen zu erfahren?

Zur Gartenordnung: die Prozentzahlen können gestrichen werden. Die Drittelregelung ist realistisch.

Bezirksverband (Holger Thymian)

Die vorgegebenen Werte sind nur Richtwerte. Am Ende zählt 1/3 Obst und Gemüse.

Neu Hoffnungstal

Danke für die offenen Worte heute.

Bezirksverband (Holger Thymian)

Sind noch offene Fragen? Die Anträge wurden zurückgezogen, somit müssen wir nichts beschließen.

Zu Top 11

Auf Vorschlag des Kassenprüfers erfolgt die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015

78 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Zu Top 13

In seinem Schlusswort brachte der 1. Vorsitzende, Gfrd. Thymian, seine Freude zum Ausdruck über die vielen Wortmeldungen. Dies war in den vergangenen Jahren nicht immer so. Sein Dank geht auch an die Vorsitzende der Frauenkommission, Käthe Krüger. Sie und ihre Gruppe sind immer ansprechbar. Als Beispiel die Vertretung auf der Grünen Woche oder ihr Kräuterstand zur 25-Jahrfeier des Bezirksverbandes. Weiteren Dank an Frau Mitschke für ihren unermüdlichen Einsatz bei unseren Vorstandsfahrten.

Die letzten Urteile haben uns über die Zukunft des Kleingartenwesens ins Grübeln gebracht. Parolen, wie „wir schaffen das“, werden uns nicht weiterbringen. Wir müssen nach echten Lösungen suchen. Wir wollen das Kleingartenwesen erhalten, auch gegen Widerstände. Dabei werden wir uns keine Freunde machen. Wir müssen die Probleme anpacken. Wir müssen und werden es bewältigen.

Er wünschte allen Delegierten und ihren Angehörigen Gesundheit und Kraft bei der Bewältigung ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Allen Vorständen und Delegierten dankte er für die bisherige Zusammenarbeit und wünschte ein gutes neues Gartenjahr.

H. Thymian
1. Vorsitzender

W. Scheidler
Schriftführer